

Tourismus 2024 und 2025

Entwicklungen und Trends

Text, Tabellen und Grafiken: **Sonja Theiss**

Tourismusjahr 2024 in München: Großveranstaltungen bescheren Rekordzahlen

Der Tourismussektor in München boomt wieder. Die Branche hat die Corona-Krise der Jahre 2020 bis 2022 endgültig hinter sich gelassen und präsentierte sich im Tourismusjahr 2024 erfolgreicher als jemals zuvor. Die Zahl der Übernachtungen war bereits im Jahr 2023 auf Spitzenniveau und wurde 2024 noch getoppt. Mit gut 19,7 Millionen Übernachtungen wurde ein Zuwachs von 5,8 % gegenüber 2023 verzeichnet und damit ein neuer Rekord aufgestellt.

Insgesamt knapp **9,3 Millionen Gäste (+ 8,8%)** übernachteten 2024 in einem der 469 Münchner Beherbergungsbetriebe. Damit setzt sich die langjährige Rekordserie, die bereits vor der Corona-Pandemie zu beobachten war, nun auch bei der Zahl der Gästeankünfte fort.

Tabelle 1: Eckdaten für 2024

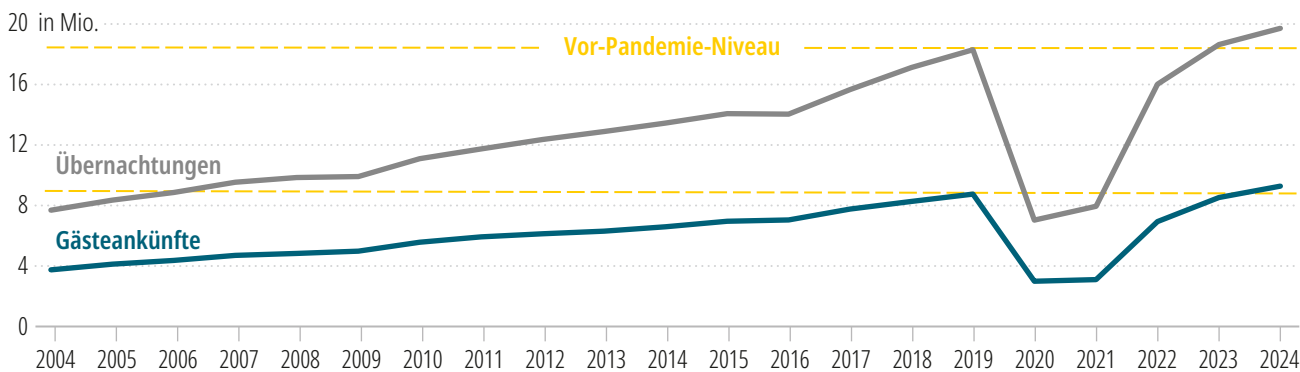
Herkunft der Gäste	Gästeankünfte		Übernachtungen	
	2024	Veränderung zu 2023 in %	2024	Veränderung zu 2023 in %
Inland	5 398 825	6,7	10 833 781	3,3
Ausland	3 880 414	11,8	8 878 922	9,0
insgesamt	9 279 239	8,8	19 712 703	5,8

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik.

© Statistisches Amt München

Ausschlaggebend für diese Erfolgswerte waren die vielen Großveranstaltungen des Jahres mit sechs Spielen der Fußball-Europameisterschaft in München und Großkonzerten von Stars wie Taylor Swift und Adele, die in den sozialen Medien weltweit Aufmerksamkeit erfuhrten und Gäste aus aller Welt anzogen. Sowohl bei der Zahl der Gästeankünfte als auch bei den Übernachtungszahlen gab es in zahlreichen Monaten neue Monatsrekorde zu vermelden.

Grafik 1: Gästeankünfte und Übernachtungen¹⁾ in München von 2004 bis 2024



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik.

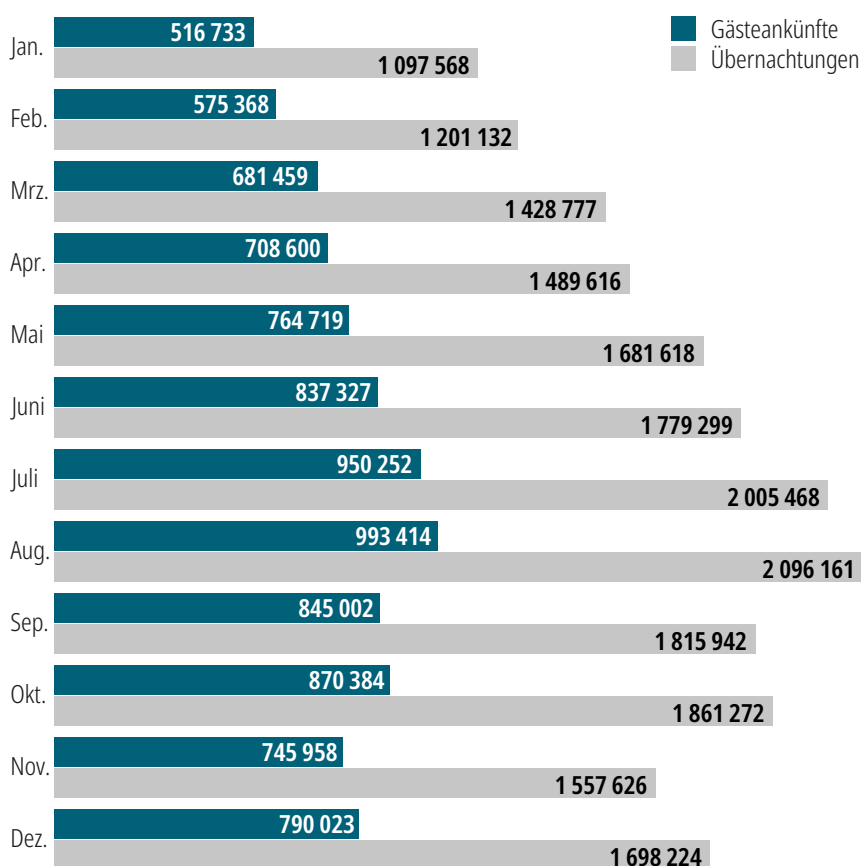
© Statistisches Amt München

¹⁾ Ab 2006 einschl. Campingplätze. Seit Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit mindestens zehn Betten, vorher Abschneidegrenze bei neun Betten.

Dabei war der Konzert- und Sommermonat **August 2024 mit 2,1 Millionen Übernachtungen der erfolgreichste Monat** seit Beginn der Erfassung von Tourismuszahlen. Dieser August-Bestwert ist vor allem auf mehr Besuche und damit mehr Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zurückzuführen. So nahm im Vergleich zu 2023 die Zahl der Gäste aus dem Inland um 18,6 % zu, während sich die Zahl der Übernachtungsgäste mit Herkunftsland im Ausland um 38,2 % steigerte. Beispielsweise kamen deutlich mehr US-Amerikaner (+ 36,5 %) und Gäste aus „Großbritannien, Nordirland“ (+ 83,7 %) zu Besuch nach München, als dies im August des Vorjahres der Fall war. Mehr als die Hälfte (51,6 %) des Übernachtungsvolumens im August entfiel auf Gäste, die aus dem Ausland anreisten.

Auf das gesamte Jahr 2024 bezogen, entfielen **45 % aller Übernachtungen auf Gäste aus dem Ausland**. Die Top Ten der Auslandsmärkte führen traditionell und so auch 2024 die USA an. Von den knapp **8,9 Millionen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland** stammten 1,5 Millionen Übernachtungen und damit fast 17 % der Gäste aus den USA. Mit großem Abstand folgte der Auslandsmarkt „Großbritannien, Nordirland“ mit rund 655 000 Übernachtungen. Dabei verzeichnete der US-amerikanische Markt 16,4 % und „Großbritannien, Nordirland“ 15,2 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr. Die größte Steigerung im Vergleich zu 2023 war mit 40,4 % bei den Übernachtungszahlen der Gäste aus China zu beobachten. Doch an das Vorkrisenniveau kommt der chinesische Markt trotz des hohen Zuwachses noch nicht heran. Die knapp 292 000 Übernachtungen der Gäste aus China im Jahr 2024 machten erst zwei Drittel des Übernachtungskontingents von 2019 aus, siehe Grafik 3 auf Seite 26.

Grafik 2: Gästeankünfte und Übernachtungen 2024 nach Monaten¹⁾



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Endgültige Monatswerte.



Grafik 3: Top Ten der Auslandsmärkte 2024

Zahl der Übernachtungen von Gästen aus ...		gegenüber 2023
USA	1 491 031	+16,4%
GB, Nordirland	655 211	+15,2%
Italien	586 617	-2,3%
Österreich	539 501	+6,1%
Schweiz	481 018	-0,6%
Arabische Golfstaaten	346 970	-13,2%
Südostasien	318 180	+9,7%
Spanien	314 002	+3,6%
China	291 910	+40,4%
Frankreich	287 254	+0,8%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik.

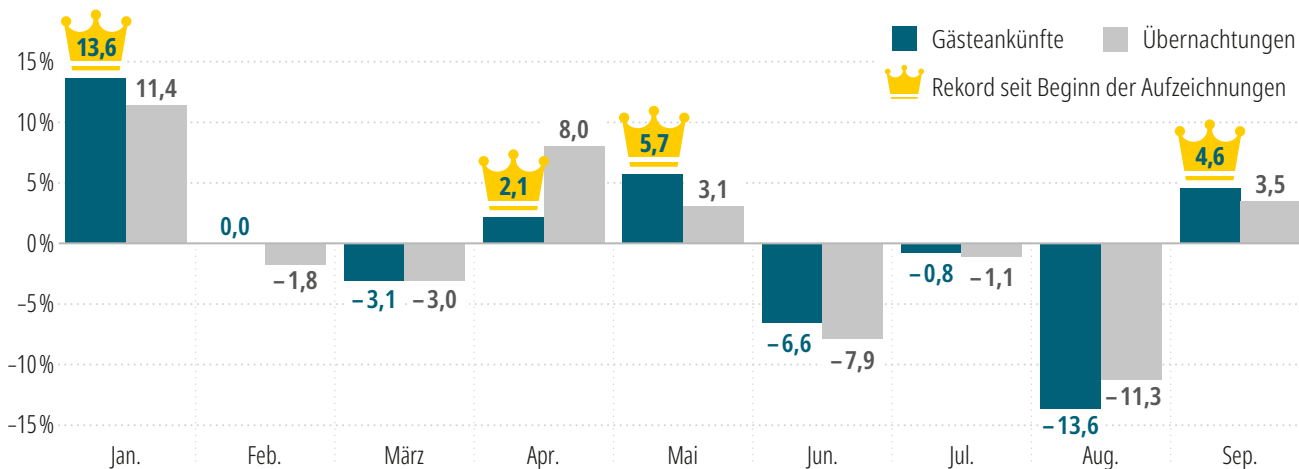
© Statistisches Amt München

Entwicklungen in 2025

Ob 2025 ein neues Rekordjahr werden könnte, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch offen. Die Bilanz der ersten neun Monate des Jahres weist ein leichtes Minus von 0,6% bei den Ankünften und 0,5% bei den Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aus. Bedenkt man, wie außergewöhnlich das Tourismusjahr 2024 war, zeugen diese Werte von einer weiterhin stabilen Entwicklung, nahe heranreichend an den Erfolg des Vorjahres. Beim genaueren Blick auf die einzelnen Monate in 2025 tun sich sogar neue monatliche Spitzenwerte auf, siehe Grafik 4, Tabelle 2. So übertraf der Januar 2025 den bisherigen Monatsrekord von 2024 mit Zuwächsen von 13,6% bei der Zahl der Gäste und einer Steigerung von 11,4% beim Übernachtungsvolumen deutlich. Zum erfolgreichen Jahresstart beigetragen hat u.a. die Messe BAU. Auch die Monate April und Mai verzeichneten neue Bestwerte. Dagegen findet sich die Steigerungsrate für Januar mit umgedrehten Vorzeichen für den August wieder. Was vermeintlich den Eindruck eines dramatischen Rückgangs für einen traditionell sehr besucherstarken Monat macht, ist jedoch vor dem Hintergrund des oben beschriebenen Ausnahmemonats im Vorjahr zu sehen: Auch wenn weniger Besucher*innen und Übernachtungen als im Vorjahr gezählt wurden, lag das Gästeaufkommen im August 2025 mit rund 858 000 Besucher*innen immer noch um knapp 10% über dem Augustbestwert aus der Zeit vor der Coronapandemie. Im September 2025 war München als Veranstaltungsort der IAA Mobility und beginnendem Oktoberfest wieder Besuchermagnet für zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland. Knapp 40 000 Gästeankünfte mehr als im September 2024 führten zu einem neuerlichen Spitzenergebnis von insgesamt 884 000 Tourist*innen und knapp 1,9 Millionen Übernachtungen.

Die differenzierte Betrachtung der Übernachtungsgäste nach ihren Herkunftsländern zeigt für die ersten drei Quartale 2025 vor allem den Inlandstourismus als stabile Größe. Während die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland um 2,4% zurückging, legte das Übernachtungsvolumen der Gäste, die aus dem Inland anreisten, um knapp 1% zu. Das Zünglein an der Waage, ob das Tourismusergebnis von 2024 im Jahr 2025 auf hohem Niveau fortgesetzt, oder am Ende sogar übertroffen wird, ist das verbleibende vierte Quartal. Angesichts der Tatsache, dass sich der Dezember in der jüngeren Vergangenheit als sehr beliebter Reisemonat für Städtereisen nach München etabliert hat, besteht in jedem Fall die Aussicht auf einen für die Tourismusbranche positiven Abschluss des Jahres.

Grafik 4: Gästeankünfte und Übernachtungen Januar bis September 2025¹⁾ – Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik.
¹⁾ Vorläufige Monatswerte für 2025.

© Statistisches Amt München

Tabelle 2: Gästeankünfte und Übernachtungen Januar bis September 2025

Monat Zeitraum ¹⁾	Gästeankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt		darunter Inland		insgesamt		darunter Inland	
	absolut	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in %	absolut	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in %	absolut	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in %	absolut	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in %
Januar	587 046	13,6	371 462	14,5	1 223 089	11,4	731 964	11,8
Februar	575 480	0,0	367 945	2,0	1 179 620	-1,8	723 855	0,1
März	660 626	-3,1	427 273	-0,7	1 385 302	-3,0	853 362	-1,3
April	723 783	2,1	426 928	-0,8	1 609 463	8,0	909 413	7,0
Mai	808 221	5,7	472 316	3,0	1 733 719	3,1	956 224	0,0
Juni	782 245	-6,6	454 803	-3,8	1 638 898	-7,9	902 599	-4,1
Juli	943 006	-0,8	536 958	0,0	1 982 996	-1,1	1 074 571	-0,1
August	857 896	-13,6	468 923	-5,9	1 860 341	-11,3	968 491	-3,6
September	883 809	4,6	466 374	2,5	1 879 872	3,5	931 253	1,8
Jan.–Sep.	6 829 330	-0,6	3 997 067	0,8	14 515 456	-0,5	8 059 457	0,9

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bei den unterjährigen Monatswerten für 2025 handelt es sich um vorläufige Ergebnisse; In kumulierten Ergebnissen (Januar bis September) sind Rückkorrekturen berücksichtigt. Daher können kumulierte Ergebnisse von der Summe der vorläufigen Monatswerte abweichen.